

Männergesang - Verein „Concordia“
Bellenen

Abschrift des Generalversammlungs-Protokollbuch
begonnen 1930 mit der Wiedergründung

Bellersen, den 27. Juni 1930

Am Freitag, den 27. Juni 1930 versammelten sich im Gasthof Versen in Bellersen ungefähr 25 Männer und Jünglinge zwecks Gründung eines Gesangvereins. Alle Anwesenden waren für eine sofortige Gründung des Vereins.

Als vorläufigen Vorstand wurden die Herren

- I. Albert Rehermann jr.
- II. August Scholle
- III. Josef Backhaus

gewählt.

Obige Herren nahmen die Wahl an, jedoch nur bis zur ersten Generalversammlung.

Die nächste Versammlung ist am Samstag, den 5. Juli 1930 im Gasthof Versen.

Als Eintrittsgeld soll eine RM erhoben werden, das in der nächsten Versammlung zu entrichten ist.

Herr Lehrer Lamker wird gebeten, so schnell wie möglich für Gesangbücher zu sorgen.

Die Versammlung wurde um 11 Uhr geschlossen wonach der gemütliche Teil begann.

Bellersen, den 5. Juli 1930

Generalversammlung am 5. Juli 1930

- Punkt 1 Wahl des Vorstandes
" 2 Name des Vereins
" 3 Eintrittsgeld & Monatsbeiträge
" 4 das Geschäftsjahr
" 5 Vereinslokal
" 6 Gesangsstunden
" 7 Strafgelder
" 8 Statutenfrage
" 9 Verschiedenes

1.) Von der Versammlung wurden in geheimer Wahl zum Vorstand gewählt:

- Vorsitzender: Herr Robert Ahrens
Schriftführer: " Martin Schonlau
Kassierer: Herr Josef Hasenbein
Beisitzer: " Albert Rehermann jun.
" August Scholle
" Josef Backhaus jun.

Obige Herren nahmen die Wahl an.

Dirigent des Vereins ist Herr Lehrer Lamker.

2.) Zur Namensfrage des Vereins wurden verschiedene Vorschläge gemacht. Man einigte sich auf den Namen „Männergesang-Verein Concordia Bellersen“

3.) Das Eintrittsgeld beträgt eine RM. Als Monatsbeitrag werden 20 Pfennige erhoben. Das Eintrittsgeld ist sofort zu bezahlen, der Monatsbeitrag ist in jeder ersten Versammlung des Monats zu entrichten.

4.) Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

5.) Als Vereinslokal wurde Gasthof Versen gewählt.

Fräulein Änne Versen als Besitzerin des Gasthofes war hiermit einverstanden und spendete allen Anwesenden ein schönes Gläschen Bier.

- 6.) Die Gesangsstunden sind an jedem Samstag und zwar im Sommer um 9 Uhr, im Winter um 8 Uhr. Das Rauchen in der Gesangsstunde ist verboten. Herr Lehrer Lamker legt grossen Wert darauf, dass bei den Proben grösste Ruhe herrscht.
- 7.) Für unentschuldigtes Fernbleiben aus den Gesangsstunden werden 25 Pfennige erhoben, für Zuspätkommen 10 Pfennige. Alle Mitglieder werden gebeten doch möglichst pünktlich zu erscheinen. Wer öfters den Gesangstunden fernbleibt schliesst sich selbst aus.
- 8.) Die Statuten werden vom Vorstand ausgearbeitet und in der nächsten Versammlung vorgelegt.
- 9.) Es wird grossen Wert darauf gelegt, möglichst viele passive Mitglieder für den Verein zu gewinnen. Ein fester Beitrag wird von Passiven nicht entrichtet. Es kann jeder beliebiger Betrag gezahlt werden.
- Herr Lehrer Lamker gab bekannt, dass die Bücher von Ihm bestellt wurden und zwar für jede Stimme 10 Bücher.

Die Versammlung wurde gegen 11 ½ Uhr vom Vorsitzenden geschlossen.

I Vorsitzender

I Schriftführer

Martin Schonlau

Jahresbericht 1930 / 31

Der Männergesangverein Concordia wurde am 5. Juli 1931 (*richtig 1930*) im Gasthof Versen gegründet. Die Mitgliederzahl betrug im ganzen Jahr ungefähr 40. Als Übungsstunden wurde in der ersten Versammlung der Samstag – Abend gewählt, der auch mit Ausnahme von 4 Wochen beibehalten wurde. Die Übungsstunden wurden zwar zufrieden besucht. Leider ließen es einige Mitglieder an der nötigen Pünktlichkeit fehlen. Eingeübt wurden im Jahr 1930 /31 Volkslieder und Kirchenlieder.

Als erstes nennenswertes Ereignis für den jungen Verein fiel am 15. Juli der Namenstag unseres verehrten Dirigenten Herrn Lehrer Lamker. Am Abend des selbigen Tages brachte der Verein Herrn Lamker ein kleines Ständchen. Unser Dirigent war ob dieser Ehrung sichtlich erfreut und lud uns zu einem Glase Bier ein. Schon bald waren die Mitglieder in sehr lustiger Stimmung, besonders da noch andere Heinrichs sich nicht lumpen ließen.

Schon elf Tage später war der Gesangverein auf einer neuen Namenstagsfeier. Galt es doch, den Namenstag unserer Vereinswirtin Änne Versen würdig zu feiern. Unter Leitung unseres Dirigenten wurde zum ersten Male ein vierstimmiges Ständchen zu Wege gebracht. Fräulein Versen hatte schon gleich ein Fässchen Bier für die Sänger reserviert und so wurde wieder bis zum frühen Morgen Namenstag gefeiert.

In den Monaten August und September gab es nichts von Belang. Nur zum Kirchenpatronsfeste St. Meinolfus trat der junge Verein zum ersten Male in der Kirche (in der Öffentlichkeit) auf.

Am letzten Sonntag im Oktober wurde ein kleiner Spaziergang nach dem nahegelegenen Holzhausen gemacht, fast alle Mitglieder beteiligten sich. Der Weg führte über den Strickberg durch Rekers Ecke über die Grund nach Holzhausen. Mit Eichenlaub am Hut mit dem Gehstock über der Schulter ging es mit Gesang in die Wirtschaft Benteler. Dort wurden schnell ein paar Helle getrunken, ein Lied gesungen und bald schon wurde zum

Heimmarsch geblasen. Unter fortwährendem Gesang ging es wieder zur Heimat Bellersen. Auf dem Rosenplatz wurden noch zwei Lieder gesungen, von wo es dann zum Vereinslokal Versen ging.

Am Mittwoch der folgenden Woche traf unserem Verein eine Hiobsbotschaft. Es ging das Gerücht im Ort herum Herr Lehrer Lamker wird als Hilfslehrer nach Lügde versetzt. Da nun der Chor an demselben Abend für Allerseelen ein Lied einübte, bestätigte unser Dirigent dieses Gerücht. Schon am 1. November mußte Herr Lamker die neue Stelle in Lügde antreten. Am folgenden Samstag nahm nun der uns so lieb gewordene Dirigent von uns Abschied. Der Verein gab seinem ersten Dirigenten zum steten Angedenken ein Bild, das Jesus als guten Hirten darstellt. Tief bewegt dankt Herr Lamker allen Mitgliedern des Vereins und bittet uns, doch auch fernerhin dem Verein die Treue zu bewahren. Gleichzeitig stellt uns Herr Lamker unseren neuen Dirigenten Herrn Lehrer Schröder aus Lügde vor. Herr Lehrer Schröder, der schon in Lügde einen großen Chor geleitet, übernimmt gern die Stelle als Dirigent.

Unter der Leitung unseres neuen Dirigenten Herrn Schröder hatte der Verein bald Gelegenheit sein Können unter Beweis zu stellen. Am Allerseelentage singt der Chor auf dem Friedhof ein dem Tage entsprechendes Lied. Zwei Sonntage später tagte im Saale des Gastwirts Benning eine Versammlung des Volksvereins für das kath. Deutschland. Einige Lieder die dort vom Chor gesungen wurden, wurden von den Anwesenden sehr beifällig aufgenommen. Dieses Auftreten war für den jungen Verein eine große Werbung. Herr Pastor Dane dankte dem Verein und bat es mögen noch andere Herren, die dem Verein noch fernstanden, beitreten. In der Folgezeit werden für Weihnachten 3 Lieder eingeübt, die in der Christmette gesungen werden.

In einer der winterlichen Monatsversammlungen war beschlossen, am letzten Sonntag im Januar ein kleines Weihnachtsfest zu feiern, zu dem Angehörige unserer Mitglieder und Gönner des Vereins eingeladen werden. Viele waren unserer

Einladung gefolgt, sodaß die Räume bald überfüllt waren. Unser Vorsitzende Herr Robert Ahrens begrüßte alle Erschienenen und wies in seiner Rede auf die hohen Ideale eines Gesangvereins hin. In bunter Reihenfolge wurde das Programm abgewickelt. Mehrere Gesangseinlagen, ein kleines Theaterstück, 3 Solovorträge von Seiten der Mitglieder kamen zum Vortrag. Eine kleine Verlosung brachte Abwechslung und da unter den Losen sehr ulkige Gewinne waren, gab es manche Überraschung. Zur vollen Zufriedenheit aller Erschienenen war des Program gegen 12 Uhr abgewickelt.

Am 19. März hatte unser verehrter Dirigent Herr Lehrer Schröder Namenstag. Schon am Abend vorher brachte der Chor seinem Dirigenten ein Ständchen. Herr Schröder, der sehr erfreut war, lud seinen Verein zu einem schönen Glase Bier ein. Mit Gesang und Witz ging es bis zur Polizeistunde, oder bis das der Anker leer war, Die anderen Josefs, die im Verein zahlreich vertreten, waren bis auf eine Ausnahme schlecht bei Kasse. Ebenso ging es den Antons die ein wenig später Ihren Namenstag feiern.

Im Laufe des Frühjahrs wurden noch drei Kirchenlieder eingeübt, von denen eins in der Maiandacht die anderen in der Fronleichnamsprozession gesungen wurden.

Das schönste Fest des Jahres 1930 /30 fiel auf den 5. Juli, dem Stiftungstage des Vereins. Der Gesangverein Harmonie aus Lügde, den Herr Schröder lange Zeit als Dirigent geleitet hat, traf am Abend gegen 8 Uhr bei uns ein, um mit uns das Deutsche Lied zu singen und zu fördern. Viele Freunde des Gesangs waren der Einladung unseres Vereins gefolgt, um der edlen Sangeskunst unseres Brudervereins aus Lügde zu lauschen. Konnten wir uns auch mit unseren Lügder Freunden im Gesang nicht messen, so waren die Herren aus Lügde mit unseren Leistungen sehr zufrieden, zumal wir ja erst ein Jahr bemüht waren das Deutsche Lied zu üben. Leider vergingen die Stunden zu

zu schnell. Gegen ½ 12 Uhr verließen uns unsere Gäste aus Lügde, nur Lehrer Lamke, unser Gründer verweilte noch etwas länger mit uns in sehr lustiger Gesellschaft. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, solche schönen Abende öfters zu wiederholen. Der Gesangverein Harmonie lud uns ein auch mal nach Lügde zu kommen. In diesem Jahr wird uns das wohl nicht gelingen, da der Verein wohl einen Ausflug zu machen beabsichtigt.

Dieses wird wohl alles Erwähnenswerte des Jahres 1930 /031 sein. Möge der Männergesangverein Concordia Bellersen sein zweites Jahr ebenso erfolgreich zu Ende führen wie das erste, das gewiss für uns Anfänger das schönste war.

Dies sei unser aller Wunsch !

Bellersen im Juli 1931

Martin Schonlau

Schriftführer

Jahresbericht 1931 /32

Die Generalversammlung für das geschäftsjahr 1930 /31 wurde am 11. Juli 1931 im Vereinslokal Versen abgehalten. Die Versammlung war gut besucht. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Es wurden zum Vorstand die selben Herren gewählt, die im Jahre 1930 /31 den Verein geleitet haben.

Am letzten Sonntag im August 1931 veranstaltete der Verein ein Waldfest. Unter Vorantritt der Bellerseer Musikkapelle ging der Verein geschlossen zum nahen Strickberg. Aber mit dem preussischen Gleichschritt wollte es nicht sogleich klappen, da unser Mitglied Josef Wiemers nicht die Pauke schlagen konnte. Man mußte den Paukenschläger Anton Rühers zu Hilfe nehmen und so kamen wir im Gleichschritt auf die Höhe des Strickberges. Was sich auf dem Festplatze dem Auge bot, war für uns alle etwas ganz neues. Karussells, Schießbuden etc, sorgten für Abwechslung. Eine Stehbierhalle sorgte dafür, daß die durstigen Kehlen genug des edlen Gerstensaftes bekamen. Bald herrschte auf dem Festplatze ein buntbewegtes Bild, zumal die ganze Gemeinde regen Anteil am Feste nahm. Lieder vom Chor des Vereins vorgetragen wechselten mit Musikeinlagen. Nebenbei gab es Hampelmannwerfen, Sackhüpfen und dergleichen mehr. Gegen ½ 8 Uhr wurde der Rückmasch angetreten. Am Abend wurde noch anschließend im Vereinslokal das Tanzbein geschwungen. Alles in allem war das Waldfest 1931 ein schönes Fest und wir werden uns gerne noch der schönen Stunden im Strickberg erinnern. Der Dank, das dieses Fest so gut vorbereitet und so schön von statten ging, gebührt unserem I. Kassierer Josef Hasenbein.

Zum ersten Male besuchte uns am 6. Dezember der Nikolaus. Ein jeder wurde von Ihm bedacht, ob man ein eifriges oder ein laues Mitglied war. Nur der schwarze Ruprecht war mit den trägen Sängern nicht zufrieden. Seine Züchtigungen mußten wohl einigen das Fell gegerbt haben, denn noch späterhin war man empört wegen der Hiebe. Aber denen zur Notiz, die die Hiebe verdient bekommen haben, wollen sich bemühen, daß sie nicht in diesem Jahre zu denen gehören, die wieder es verdient haben, gezüchtigt zu werden.

Am Fastnachtstage versammelte der Verein wiederum seine Mitglieder und Gönner des Vereins zu einer kleinen Feier, um so die Sorgen des Alltags zu vergessen. Zwei kleine Theaterstücke und gesangliche Darbietungen sorgten dafür, daß die Stunden bald vergingen. Gegen ½ 11 Uhr begann dann

der Fastnachtsball im kleinsten Rahmen. Am 9. Nov. 1931 feierte unser allwerte Herr Pastor Dane seinen Namenstag. Am Abend vorher brachte ihm unser Verein ein kleines Ständchen. Herr Pastor Dane war sichtlich erfreut und lud die Sänger zu einem Glase Bier im Vereinslokal ein.

Zwei Mitglieder unseres Vereins sind im letzten Geschäftsjahr in den Ehestand eingetreten. Josef Steinhage holte sich seine Frau von Altenbergen, woselbst auch die Hochzeit gefeiert wurde. Um nun unseren Josef zu ehren, fuhren wir mit Fröhlings Anton seinem Lastwagen nach Altenbergen, um Polterabend zu feiern. Josef der Bräutigam ließ sich nicht lumpen. Gegen Mitternacht waren wir wieder in Bellersen. Anton Ulrich ging auch nach Norden, wenn auch etwas westlicher. Aus Sommersell holte er sich seine Frau. Er feierte aber in Bellersen und zwar am Mittwoch nach Pfingsten. Auch ihm, seiner Braut wurde ein Ständchen gebracht. Nur konnten wir nicht lange bei ihm verweilen, denn bei Benning war noch der zweite Tag des Sportfestes.

Am Fronleichnamstag machte unser Verein einen Spaziergang zum Brakeler Brunnen. Unser Weg ging durch den Lämmerkamp, Strang und Friedrich-Wilhelm-Hain. Nach kurzer Rast beim Glase Bier wurden schnell ein paar Lieder gesungen und bald darauf ging es über Schäferhof wieder der Heimat zu.

Lieder zu verschiedenen Kirchenfesten wurden gesungen am Allerseelentage auf dem Friedhof, auf Weihnachten in der Christmesse, in einer Maiandacht und in der Prozession am Feste Peter und Paul.

Alle Lieder wurden wohl zur Zufriedenheit aller Zuhörer gesungen welches wohl das Verdienst unseres Dirigenten Herrn Lehrer Schröder ist. Ihm auch an dieser Stelle den Dank des Vereins zu übermitteln, dürfte wohl der Wunsch eines jeden Mitglieds sein.

Wir wollen hoffen, daß unser Verein im Zeichen edler Bruderliebe weiter das deutsche Lied pflegt zum Wohle unserer Gemeinde Bellersen.

Bellersen im Juli 1932

Martin Schonlau

I. Schriftführer

Jahresbericht 1932 – 33

Die Generalversammlung des Geschäftsjahres 1932 – 33 fand am 16. Juli 1932 im Vereinslokal Versen statt. Der Besuch derselben war zufriedenstellend, es waren 30 Mitglieder.

Bei Abwicklung der Tagesordnung, von welcher der Punkt 1 Neuwahl des Vorstandes zu zu erwähnen, wurden folgende Mitglieder zum Vorstand gewählt!

Vorsitzender: Ahrens Robert

Schriftführer: Scholle August

Kassierer: Steinhage Josef

Stellvertreter: Anton Topp

" " " : Anton Backhaus

" " " : Joseph Kreilos

Nach Beendigung der Tagesordnung ging man zum gemütlichen Teil über. Es wurde aus der Vereinskasse ein Fässchen Bier aufgelegt und nur allzuschnell verliefen die angenehmen und gemütlichen Stunden.

Am 28. August veranstaltete der Verein ein kleines Sängerfest in den Gartenanlagen des Vereinswirtes wobei uns der Gesangverein Vörden in liebenswürdiger Weise mit einigen Liederspenden unterstützte. Das Fest war von der Bellerser Bürgerschaft zimlich besucht und verlief in Harmonie, sodaß der Vördener Verein erst in vorgerückter Stunde den Heimweg antrat. Die Musikkapelle Nolte füllte die Zwischenpausen mit Konzertstücken aus und wurde nach Einbruch der Dunkelheit zu einem Tänzchen aufgespielt. Die Leistungen der jungen Kapelle waren vorzüglich.

Des weiteren veranstaltete der Verein am 2 ten Weihnachtstage und Neujahrstage im Benningschen Saale ein Theaterabend. Die Bemühungen des Vereins wurden durch guten Besuch des Publikums reichlich belohnt, dieses war um so erfreulicher da der Reinertrag zur Anschaffung von Noten und Liederheften vorgesehen war.

Die Theatergruppe sei an dieser Stelle für Ihren unermütlche und selbstlose Tätigkeit herzlich gedankt. Besonderesn Dank gebürt dem Leiter der Gruppe Herrn Hasenbein, sowie FrI.

Maria Schwarze. Das Publikum zollte reichlich Beifall ein Beweis für die guten Leistungen der Spieler.

Am 26. März versammelte der Verein seine Mitglieder und Gönner zu einer kleinen Feier verbunden mit Kaffeekränzchen. Zur Unterhaltung wurden einige Lieder gesungen und Copples vorgetragen. Gegen ½ 11 Uhr begann der Fastnachtball.

Am 14. Mai wurde unser Verein zu einem Sängerfest nach Steinheim eingeladen. Gegen ½ 12 Uhr setzte sich die Fahrt in Bewegung und waren ½ 1 Uhr in Steinheim. Trotz des schlechten Wetters war die Stimmung gut. Sogleich nach dem Festzug als die Vereine in die Halle und Zelt eingerückt waren, begann das Singen. Unser Verein kam an dritter Stelle. Das Publikum zollte reichlich Beifall, was der Verein unserm Herrn Lehrer Schröder zu verdanken hat. Wegen der Vollheit und schlechten Sitzgelegenheit fuhren wir gegen 5 Uhr von Steinheim wieder fort. Die Fahrt gin zurück über Wellenholzhausen wo eine kleine Rast gemacht wurde und die durstigen Kehlen gestärkt wurden. Unser 1. Vorsitzender Herr Robert Ahrens spendete für jedes Mitglied ein Gläschen Bier. Nach Besichtigung der beiden Rehe ging die Fahrt weiter über Nieheim, Vörden nach Hohehaus wo unsere jüngeren Sangesbrüder Gelegenheit geboten wurde zu tanzen. Dort wurde einige gemütliche Stunden erlebt und waren so wieder 11 Uhr in Bellersen. ,

Möge der Verein im kommenden, so wie im den verflrossenen Jahren treu zusammen halten.

Das sei unser aller Wunsch.

Bellersen im Juli 1933

August Scholle

Schriftführer